



Ense 5.0 Modern denken. Heimat leben.

Gemeinsam #FÜRENSE

Ense wird vor Ort gemacht.



← Simon Hennecke ist Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands, sowie Fraktionsvorsitzender der CDU in Ense.

Heimat leben heißt für uns:

- Vereine, Kultur und Ehrenamt stärken – damit Gemeinschaft vor Ort gelebt wird.
- Kinder, Familien und Senioren in den Mittelpunkt stellen – mit modernen Spielplätzen, bezahlbarem Wohnraum, Schwimmangeboten und guter Versorgung im Alter.
- Treffpunkte und Angebote schaffen, die Generationen verbinden und das Leben in Ense vielfältig und lebendig machen.

In diesem Magazin stellen wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat sowie unseren Landrats- und Kreistagskandidaten persönlich vor. Sie alle sind fest in Ense verwurzelt, kennen die lokalen Herausforderungen und setzen sich mit Herzblut für unsere Gemeinde ein.

Wir unterstützen weiterhin den parteilosen Bürgermeisterkandidaten Rainer Busemann, mit dem wir in den letzten Jahren zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt haben. Die Zusammenarbeit ist von Vertrauen, Verlässlichkeit und gemeinsamen Zielen geprägt.

Ense 5.0 ist unser Versprechen: Wir gestalten Zukunft – modern, nachhaltig und mit Heimatgefühl.

Gehen Sie wählen – jede Stimme zählt!

Herzliche Grüße

Ihr Simon Hennecke

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unter dem Motto „Ense 5.0 – Modern denken, Heimat leben“ verbinden wir als CDU Ense Innovation mit Tradition – für eine starke, lebenswerte Gemeinde. Bei allem, was wir tun, steht der Mensch im Mittelpunkt: Neue Technologien sollen nicht nur effizient, sondern sozial gerecht und ökologisch sinnvoll eingesetzt werden.

Modern denken bedeutet für uns:

- Den erfolgreichen On-Demand-Verkehr „Helmo“ erhalten und stärken – flexibel, ortsteil übergreifend und klimafreundlich.
- Ein digitales „Rathaus 5.0“, das KI sinnvoll nutzt – für mehr Service, kürzere Wege und eine moderne Verwaltung mit persönlichem Kontakt.
- Ausbau erneuerbarer Energien mit gemeindeeigenen Windrädern und Batteriespeichern – damit Ense unabhängiger wird und Bürgerinnen und Bürger direkt profitieren.

Ihre vier Stimmen für die Kommunalwahl am 14. September 2025

Ihr Vertreter für den Gemeinderat

Ense



Ihr parteiloser Bürgermeisterkandidat

Rainer Busemann



Ihr Vertreter für den Kreistag

Klaus Eickenbusch



Ihr Landrat

Heinrich Frieling





Wahlbezirk – Bilme, Bittingen, Volbringen, Oberense, Sieveringen

Ihr Direktkandidat Georg Busemann und Ersatzbewerber Thomas Dombrowsky



Georg Busemann

Verantwortung übernehmen, nachhaltig handeln.

Georg Busemann, Jahrgang 1964, ist Landwirt aus Überzeugung – mit klarem Blick in die Zukunft. Gemeinsam mit seiner Frau Lucia lebt er in glücklicher Ehe. Ihre drei erwachsenen Kinder sind fest in der Region verwurzelt.

Nachdem Georg zuletzt in Bremen und Ruhne aktiv war, tritt er nun in seinem Wohnortbezirk an. Seit 1989 engagiert er sich mit

← Georg Busemann aus Oberense steht für bodenständige Landwirtschaft, verlässliches Engagement und einen klaren Blick nach vorn.

nur wenigen Unterbrechungen im Gemeinderat von Ense. Sein Ziel: Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen und gemeinsam Lösungen finden.

Als Landwirt beackert Georg nicht nur Felder, sondern auch Zukunftsthemen: Ferkel, Hähnchen, Sonne, Wind, Biogas und Biomasse – nachhaltige Landwirtschaft und erneuerbare Energien sind für ihn Alltag. „Ich denke in Generationen. Deshalb tun wir das, was langfristig richtig ist“, sagt er. Für ihn steht fest: Große Veränderungen geschehen, weil manche mehr tun, als sie müssten.

„Ich denke in Generationen.“

Georg Busemann

Zudem vertritt Georg Busemann als Vorsitzender des Kreisagrar Ausschusses die Interessen

der Landwirte auf Landesebene. Als Aufsichtsratsmitglied der Ense-Werke bringt er sich aktiv in die kommunale Energiezukunft ein. Auch ehrenamtlich engagiert er sich, etwa in der Sportgemeinschaft Oberense und der Freiwilligen Feuerwehr. Seine Verbundenheit zur Heimat und sein Engagement machen ihn zu einer starken Stimme für Ense.



↑ Landwirt durch und durch – Georg Busemann betreibt seinen Hof in Oberense mit Leidenschaft.

Thomas Dombrowsky

Heimatverbunden, engagiert und nah dran

Thomas Dombrowsky wurde 1987 geboren, ist verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. Aufgewachsen in Sieveringen und heute in Niederense zu Hause, kennt er die Gemeinde Ense in all ihren Facetten. Beruflich ist er als Firmenkundenbetreuer bei der Volksbank Hellweg eG tätig. Dort schätzt er besonders den direkten Kontakt zu Menschen und

Unternehmen vor Ort.

Früher spielte er lange bei der SG Oberense. Heute zählen Unternehmungen mit der Familie, Joggen und eine gesellige Runde Doppelkopf zu seinen Hobbys.

Politisch aktiv ist Thomas Dombrowsky aus Überzeugung: Er will nicht zuschauen, sondern anpacken. Für ihn bedeutet Politik, die Umsetzung von Ideen und Projekten in der Gemeinde mitzugestalten und nah dran zu sein an den Themen, die Ense bewegen.





Wahlbezirk – Niederense Norden

Ihr Direktkandidat Simon Hennecke und Ersatzbewerber Dominik Hohoff

Simon Hennecke

Engagement, Verantwortung und Leidenschaft.

Simon Hennecke, Jahrgang 1992, ist Polizeibeamter, Kommunalpolitiker und Familienvater. Mit seiner Frau und dem gemeinsamen Sohn lebt er in Niederense und ist dort mit viel Herzblut



aktiv. Als Kriminalhauptkommissar strebt er den höheren Polizeidienst an. Aktuell studiert er „Polizeimanagement“ an der Deutschen Hochschule der Polizei. Einen weiteren Master in Politikwissenschaft hat er 2025 an der FernUni Hagen abgeschlossen – eine starke Basis für seine politische Arbeit.

„Mit Herz und Verstand für unsere Gemeinde.“

Simon Hennecke

Simon ist Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands, Fraktionsvorsitzender und leitet den Ausschuss für Bildung, Soziales,

← Simon Hennecke aus Niederense steht für kluge Politik, ehrenamtliches Engagement und einen starken Einsatz für Bildung, Familie und Gemeinschaft.

Ehrenamt und Sport.

Simon engagiert sich im Schützenvorstand und dem Kita-Beirat. Und in der Adventszeit schlüpft Simon regelmäßig in ein ganz besonderes Ehrenamt: Dann ist er als Nikolaus in Kindergärten und Vereinen unterwegs und sorgt dort für leuchtende Kinderaugen.



↑ Im Herbst 2025 starten umfangreiche Umbaumaßnahmen im „Park am Spring“ in Ense-Bremen

Park am Spring Ense-Bremen

Umbaumaßnahmen ab
Herbst 2025

Mit dem „Park am Spring“ entsteht ein moderner Mehr- generationenplatz für Spiel, Ruhe und Begegnung. Dank breiter Beteiligung von Bürgern, Kitas und Vereinen entwickelt sich der Park zu einem lebendigen Treffpunkt für alle. Der Baustart ist für Herbst 2025 geplant, unterstützt durch 250.000€ LEADER-Förderung.

Mehr Informationen auf Seite 6.



Dominik Hohoff

Mit Herz und Engagement für Ense

Dominik Hohoff (38) ist aufgewachsen in Ense-Bremen und lebt mit Frau und Tochter in Niederense. Er ist Teamleiter in der

Qualitätssicherung eines Enser Unternehmens im Bereich Not- und Sicherheitsbeleuchtung. Seit 20 Jahren musiziert er im Blasorchester Hilbeck-Hemmerde, ist Mitglied in verschiedenen Enser Schützenvereinen und im Vorstand des heimischen BVB-Fanclubs „Phönix aus der Asche“.

„Ich will, dass Ense lebendig bleibt.“

Dominik Hohoff

Politisch bringt er sich seit 2007 in der Jungen Union und später bei der CDU ein. Aktuell ist er Beisitzer im Gemeindeverbandsvorstand und sachkundiger Bürger im Planungs-, Bau- und Verkehrsausschuss.



Wahlbezirk – Niederense Mitte

Ihre Direktkandidatin Luzia Fleißig und Ersatzbewerber Sebastian Brauner



Luzia Fleißig

Kreativität und Einsatz für Ense.

Luzia Fleißig hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wohn- und Lebensumfeld ihrer Kunden zu verbessern und gemeinsam durchdachte Lösungen zu entwickeln. Als Architektin aus Oberense ist sie mit ihrem engagierten Team voller Tatendrang unterwegs.

Ihr Beruf und ihre politische Arbeit verbindet viel: „Genau wie in meinem Job stehen auch in

← Luzia Fleißig aus Oberense bringt architektonischen Sachverstand und politische Erfahrung gleichermaßen in die Ratsarbeit ein.

der Politik ständig neue, vielseitige Herausforderungen an, die ich praxisnah und lösungsorientiert angehe.“

Seit zwei Wahlperioden ist Luzia Mitglied des Rates und setzt sich mit anhaltender Begeisterung für die Entwicklung von Ense ein. Der Austausch mit Menschen war ihr schon immer wichtig – sei es früher in der Jugendarbeit, beim Sport, in Vereinen oder im privaten Umfeld. Sie interessiert sich für viele Themen und fühlt sich in unterschiedlichsten Generationen zuhause. Gerade diese Vielfalt empfindet sie als bereichernd.

„Ich gehe Herausforderungen praxisnah und lösungsorientiert an.“

Luzia Fleißig

Mit Blick in die Zukunft freut sie sich auf die Zusammenarbeit mit einem neu aufgestellten Team.

Sie möchte mit frischen Ideen, modernen Methoden und zeitgemäßen Kommunikationswegen zur Gestaltung ihrer Heimat beitragen. Vor allem aber ist es ihr ein Anliegen, den Menschen aufmerksam zuzuhören und ihre Anliegen ernst zu nehmen.



↑ Luzia Fleißig war auch an der Sanierung der Kirche in Waltringen maßgeblich beteiligt.

Sebastian Brauner

Fachmann für Technik und Heimat

Sebastian Brauner (42) ist selbstständiger Elektrotechniker aus Niederense. Mit seinem Team realisiert er regionale wie überregionale Projekte – praxisnah, zuverlässig und innovativ.

Nach seinem Studium an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest ist Sebastian dem Bildungswesen eng verbunden geblieben: Als ehrenamtlicher Prüfer im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskam-

mer engagiert er sich aktiv für den beruflichen Nachwuchs im Elektrohandwerk.

In Niederense ist Sebastian fest verwurzelt – als geselliger Mensch trifft man ihn auf Veranstaltungen der Schützenbruderschaft St. Hubertus ebenso wie auf Festen im gesamten Möhnedorf.

Auch politisch bringt sich Sebastian mit Fachwissen und Leidenschaft ein: im Vorstand der CDU Ense, im Planungs- und Umweltausschuss der Gemeinde sowie im Initiativkreis Ense. Seine Themen: nachhaltige Entwick-



lung, starke Infrastruktur und die Verbindung von Handwerk und Zukunft.

Am Beispiel „Park am Spring“

So funktioniert Politik

Wie entsteht eigentlich ein kommunales Projekt von der ersten Idee bis zur Umsetzung? Am Beispiel der geplanten Umgestaltung des „Park am Spring“ in Ense-Bremen lässt sich gut zeigen, wie Politik auf kommunaler Ebene funktioniert: bürgernah, strukturiert und mit vielen Beteiligten.



1. Alles beginnt mit einer Idee

Im Sommer 2022 äußerten Bürgerinnen und Bürger sowie örtliche Vereine den Wunsch, den „Park am Spring“ aufzuwerten. CDU-Fraktionsmitglieder griffen diese Anregungen auf, führten erste Gespräche, sammelten Fotos und Ideen und brachten das Thema in die lokale Presse – mit dem Ziel, weitere Rückmeldungen zu erhalten.

2. Aus Ideen werden Pläne

Bis Februar 2023 wurde ein Grobkonzept erarbeitet: ein Familienbereich mit Sandspielplatz, eine Multifunktionswiese für Sport und Veranstaltungen. Der Austausch mit allen relevanten Gruppen war dabei zentral.

3. Antragstellung und politischer Beschluss

Im März 2023 stellte die CDU-Fraktion einen konkreten Antrag im zuständigen Ausschuss – einstimmig beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, in die Detailplanung zu gehen und Fördermittel zu prüfen.

4. Finanzierung klären – Fördermittel sichern

2024 wurden erste Planungskosten in den Haushalt aufgenommen. Durch das LEADER-Programm konnten 80 % der Kosten gefördert werden, den Rest übernimmt die Gemeinde.

5. Bürgerbeteiligung nicht vergessen

Im September 2024 brachten sich Bürgerinnen und Bürger in

einem öffentlichen Workshop aktiv ein. Wünsche, Sorgen und Anregungen flossen in das finale Konzept ein.

6. Förderzusage und nächste Schritte

Im Dezember 2024 folgte die Förderzusage für die Umsetzung: 250.000 Euro stehen bereit. Derzeit läuft die Vorbereitung der Ausschreibung.

7. Umsetzung und Eröffnung

Nach der Vergabe der Bauleistungen beginnt die Bauphase. Am Ende steht ein aufgewerteter Park – ein Gemeinschaftsprojekt, das zeigt: So funktioniert Politik vor Ort.



← Für den Umbau der Mountainbike Strecke rollte bereits im April der Bagger in den „Park am Spring“.

↓ Luke Peters auf einem der neuen Sprünge im Bikepark Ense.

Die Umsetzung wird durch das EU-Programm LEADER mit 250.000 € unterstützt.

Bikepark Ense – Magnet für Mountainbiker aller Altersgruppen

Schon heute ist der Pumptrack am westlichen Parkrand ein echtes Highlight. Gemeinsam mit MTB-Experte Stephan Peters, dem Unternehmen MTB-Streckenbau.de und vielen Ehrenamtlichen wurde die Anlage um eine Dirt Jump Line mit Sprüngen und Kurven erweitert. Geplant sind Sitzmöglichkeiten und eine Graffitiwand. 5.000 € stellen Betreiber örtlicher Windkraftanlagen bereit.

Der Park am Spring zeigt: Ortsentwicklung in Ense gelingt mit Bürgernähe, Ehrenamt und Weitblick. Danke an alle Helfenden – besonders an Bauhof und Gemeindeverwaltung.



Neugestaltung Park am Spring:

Raum für Begegnung, Bewegung und Beteiligung

Die CDU Ense treibt die Umgestaltung der Bremer Ortsmitte voran – für alle Generationen, mit breiter Beteiligung und großem Engagement.

Mitten in Bremen entsteht ein Ort, der verbindet: Der „Park am Spring“ wird zu einem modernen Treffpunkt für Familien, Sportbegeisterte, Ruhesuchende und Veranstaltungsformate. Auf Initiative der CDU Ense entwickelt sich das Gelände Schritt für Schritt zu einem echten Mehrgenerationenplatz – mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, Kindergärten, Vereine und ehrenamtlicher Helfer.

Von Anfang an gemeinsam gedacht

Bereits im Februar 2023 stellte die CDU Ense den Antrag zur Umgestaltung. Früh wurde der Dialog mit dem Initiativkreis Ense, der Schützenbruderschaft Bremen und dem Tennisverein gesucht, um deren

Bedürfnisse als Veranstalter traditioneller Feste wie dem Haareselrennen und dem Vogelschießen zu berücksichtigen.

Im September 2024 folgte eine große Bürgerbeteiligung im Rathaus. Kita-Kinder, Vereine und viele Bürgerinnen und Bürger brachten kreative Ideen ein.

Ein Park mit vielen Möglichkeiten

Die geplante Neugestaltung ab Herbst 2025 umfasst:

- Zwei Spielbereiche für unter und über 3-Jährige
- Neue Sitzgelegenheiten und Verweilzonen
- Ein Sonnendeck mit Liegebänken am Teich
- Strom- und Wasseranschlüsse für mobile Gastronomie und Events



Wahlbezirk – Niederense Süden

Ihr Direktkandidat Hans-Josef Langesberg und Ersatzbewerberin Gabriele Wellie



Hans-Josef Langesberg

Verlässlichkeit, Erfahrung und Engagement für Niederense und Ense

Hans-Josef Langesberg, Jahrgang 1953, ist ein echtes Enser Urgestein: Geboren in Niederense, lebt er bis heute dort. Seit 41 Jahren ist er verheiratet, hat drei Kinder und sieben Enkelkinder.

Beruflich war er über drei Jahrzehnte als Geschäftsführer eines sozial-therapeutischen Unterneh-

← Hans-Josef Langesberg aus Niederense bringt jahrzehntelange Erfahrung, musikalisches Engagement und viel Herz für Ense in die Ratsarbeit ein.

mens tätig, zuvor als Leiter des Finanzwesens in einem Krankenhaus. Verantwortung und Einsatz für soziale Belange prägen auch sein politisches Engagement.

Seit über 40 Jahren CDU-Mitglied, ist er seit 2020 im Gemeinderat aktiv. Bis 2022 leitete er den Ausschuss für Bildung, Soziales, Ehrenamt und Sport. Seitdem ist er 1. stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender der CDU-Senioren-Union Ense sowie seit 2024 auch Vorsitzender der CDU-Senioren Union im Kreis Soest.

Besonders am Herzen liegen ihm das Ehrenamt und das Vereinsleben. Auch Bildung, Familie, Finanzen, Wohnen, Infrastruktur und Gesundheit gehören zu seinen Themen. Beim Gemeindeentwicklungskonzept war er intensiv beteiligt – und freut sich über erste umgesetzte Maßnahmen.

Privat ist er seit 61 Jahren ehrenamtlich als Organist in St.

Bernhard Niederense aktiv, leitete über 25 Jahre verschiedene Chöre. Musik ist für ihn Ausdruck gelebter Gemeinschaft.

„Ehrenamt und Vereinsleben sind das Herz von Ense.“

Hans-Josef Langesberg



↑ Hans-Josef Langesberg ist seit 61 Jahren als Organist in St. Bernhard Niederense aktiv.

Gabrielle Wellie

Mit Herz und Erfahrung

Gabrielle Wellie ist gebürtige Niederenserin und tief in der Gemeinde verwurzelt. Die 67-jährige Arzthelferin im Ruhestand ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder. Ihr Ehemann vervollständigt die große Familie mit seinen ebenfalls zwei erwachsenen Töchtern und einem Enkelkind.

Seit 15 Jahren engagiert sich Gabrielle in der CDU. Als sachkundige Bürgerin bringt sie ihre

Erfahrung im Sozial- und Sportausschuss ein. Zudem ist sie im Gemeindeausschuss St. Bernhard und bei der KFD (Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands) aktiv – etwa beim Besuchsdienst zu Geburtstagen und Jubiläen.

„Ich möchte für andere da sein.“

Gabrielle Wellie

Kürzlich wurde sie in den Vorstand der Senioren-Union gewählt. Auch im CDU-Vorstand



ist sie weiter aktiv und steht als Ersatzkandidatin für den Wahlbezirk Niederense Süden bereit.



Kraftvoll. Klangvoll. Kommunal

Stärkung von Sport und Musik

Sport und Musik verbinden Generationen und stärken das Miteinander – Ense investiert gezielt in seine Vereinslandschaft.

Sportplätze, Vereinsheime, Proberäume – Orte der Gemeinschaft, die in Ense lebendig sind. Ob beim Training oder im Chor: Hier wachsen Teamgeist, Verantwortung und kulturelle Identität. Damit das so bleibt, setzt sich die CDU Ense nachhaltig für Sport- und Musikförderung ein.

Sportförderung: Gemeinschaft in Bewegung

Ense verfügt über moderne Sportstätten, die Ergebnis einer gezielten Förderpolitik sind. Denn Sport ist mehr als Bewegung: Er verbindet Menschen, fördert Ehrenamt und stärkt Integration. Neben Pauschalförderungen erhalten Vereine Zuschüsse pro jungem Mitglied sowie Mittel für Übungsleiter und laufende Kosten. In den letzten fünf Jahren flossen fast eine halbe Million Euro in die Sanierung und Modernisierung von Sportanlagen – unter anderem für:

- TuS Niederense: Kunstrasensanierung, Zaunbau und LED Flutlicht
- TV Bremen: Beregnungsanlage, Wärmepumpe, Zaun
- Höinger SV: Außenfassade & Sanitäranlagen
- SG Oberense: Heizungsanlage
- ETC Ense: Sanitäranlagen & Trinkwasserleitungen
- SSC Höingen & Höinger SV: Abwasserpumpanlage
- TuS Bremen: Warmwasserbereitung

Diese Investitionen sichern Lebensqualität und Vereinsvielfalt in Ense.

Musikförderung: Vielfalt mit Zukunft

Musikvereine, Chöre und moderne Ensembles sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Ense. Sie stärken Tradi-

tion, fördern Talente und schaffen Begegnung. Um der wachsenden Bedeutung gerecht zu werden, hat die CDU Ense eine Überarbeitung der Musik Förderrichtlinie angestoßen. Ziel: Eine moderne, bedarfsgerechte Förderung – besonders für Jugendarbeit und die gestiegenen Kosten für Instrumente und Noten.

Sport und Musik stärken den sozialen Zusammenhalt in Ense. Die CDU setzt sich konsequent für gute Rahmenbedingungen ein – damit das Vereinsleben weiterhin blüht.

↑ Der Sportplatz in Ense-Waltringen aus der Vogelperspektive.



Beste Bildung von Anfang an

Investition in Kitas und Schulen

Frühkindliche Förderung, moderne Schulen und gute Betreuung – warum die CDU Ense den Ausbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten konsequent vorantreibt.

Gute Bildung beginnt im Kleinkindalter – und braucht moderne Räume, engagierte Menschen und starke Konzepte. Ense investiert seit Jahren gezielt in seine Kitas und Schulen. Das Ziel: optimale Entwicklungschancen für Kinder, gute Arbeitsbedingungen für Fachkräfte und echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kitas: Ausbau mit Weitblick

Ense verfügt über eine sehr gute Kitainfrastruktur – und baut diese stetig aus. Seit 2020 sind bereits 24 neue U3- und 45 Ü3-Plätze entstanden. Dazu sind weitere Ausbaumaßnahmen bereits in Planung oder Umsetzung. Was sich seit 2020 getan hat:

- Kita „Im Zauberwald“: Neubau mit 15 U3- und 40 Ü3-Plätzen
- Großtagespflege Lüttringen: Neue Einrichtung mit 9 U3-Plätzen

- Villa Kunterbunt: Erweiterung um 5 Ü3-Plätze, Neubau in Bilme geplant
- St. Lambertus Bremen: Geplante Erweiterung um 17 U3- und 33 Ü3-Plätze

Engagierte Erzieherinnen und Erzieher sorgen für eine liebevolle und qualitätsvolle Frühförderung – in modernen, gut ausgestatteten Einrichtungen.

Schulen: Stark in der Fläche, digital in der Tiefe

Ense steht für gute Schulen – mit drei leistungsfähigen Grundschulen und der beliebten Conrad-von-Ense-Schule, deren stabile Dreizügigkeit auch durch die hervorragende Arbeit von Schulleiterin Frau Pichmann gesichert wurde. Mit digitalen Tafeln und iPads ist moderner Unterricht längst Alltag – Ense zeigt, dass Digitalisierung an Schulen funktionieren kann.

↑ Kindertagesstätte Zauberwald in Höingen

6 Millionen Euro für den Offenen Ganzttag

Aktuell werden alle Grundschulen ausgebaut, um den Rechtsanspruch auf den Offenen Ganzttag umzusetzen – ein Großprojekt mit einem Investitionsvolumen von rund 6 Millionen Euro. Damit setzen wir ein starkes Zeichen: für mehr Bildungsqualität, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine starke Zukunft vor Ort.

Ense zeigt, wie kommunale Bildungspolitik gelingen kann – mit Investitionen, Verlässlichkeit und Herz. Die CDU bleibt dran: Für unsere Kinder. Für unsere Familien. Für eine starke Gemeinde.



Wahlbezirk – Höingen 1

Ihr Direktkandidat Heinrich Thüner und Ersatzbewerber Bernd Walter-Langesberg



← Heinrich Thüner aus Höingen steht für generationsübergreifendes Engagement, klare Werte und ein starkes Miteinander.

Industriekaufmann diente er vier Jahre bei der Luftwaffe in Hamburg, bevor er 1980 nach Hagen zog und 28 Jahre in der Papierfabrik Feldmühle arbeitete. 2009 ließ er sich als Fachkraft für Arbeitssicherheit ausbilden und machte sich mit seiner Firma HBW Kunststoffwaren in Höingen selbstständig.

Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit der Familie auf dem Campingplatz an der Nordsee. Er ist Mitglied im Höinger SV und engagiert sich im Vereinsleben. Als Sänger bei den „Schnöttentroppern“ und im MGV Liederkranz Höingen (seit 1987!), dessen Vorsitzender er seit 2022 ist, ist er eine bekannte Größe im Ort. Über die Ortsgrenzen hinweg engagiert sich Heinrich ehrenamtlich im Handels- und Rechtsausschuss der IHK Arnsberg.

Bereits 1990 trat Heinrich Thüner überzeugt in die CDU ein. Mit Erfahrungen aus verschiedenen

Bundesländern weiß er, warum er sich für die CDU entschieden hat. Als festes Mitglied der Höinger Dorfgemeinschaft kennt er die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand.

„Ich möchte mich für jeden in unserer Gemeinde einsetzen – für ein gutes Miteinander, vor allem für unsere Kinder.“

Heinrich Thüner

Seine Herzensthemen: sichere Schulwege, gute Verkehrsinfrastruktur, Familienförderung und Stärkung von Ehrenamt und Kultur. „Ich möchte mich für jeden in unserer Gemeinde einsetzen – für ein gutes Miteinander, vor allem für unsere Kinder.“

Heinrich Thüner

Erfahrung, Engagement und ein Herz für die Gemeinschaft.

Heinrich Thüner ist 70 Jahre jung und lebt seit fast vier Jahrzehnten im Ortsteil Höingen. Mit seiner Frau, drei erwachsenen Kindern und vier Enkelkindern ist er fest in der Dorfgemeinschaft verwurzelt. Seit 1987 wohnt er „Auf den Kreuzen“ in Höingen und ist privat wie beruflich tief mit der Region verbunden.

Nach seiner Ausbildung zum

Bernd Walter-Langesberg

aus Überzeugung engagiert für Höingen

Bernd Walter-Langesberg ist 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er lebt mit seiner Familie in Höingen und bewirtschaftet dort einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Schweinehaltung und Ackerbau.

Die Landwirtschaft ist für ihn nicht nur Beruf, sondern auch Leidenschaft. In seiner Freizeit ist

Bernd aktiv: beim Wandern, Radfahren oder in geselliger Runde mit Freunden. Besonders am Herzen liegt ihm sein Ortsteil Höingen.

„Nicht meckern, sondern mitgestalten!“

Bernd Walter-Langesberg

„Nicht meckern, sondern mitgestalten!“ – das ist seine Motivation für die Kommunalpolitik. Mit Bodenständigkeit, Berufserfah-



rung und fester Dorfbindung will er Ense aktiv mitgestalten.



Wahlbezirk – Höingen 2

Ihr Direktkandidat Jürgen Stindt und Ersatzbewerber Stefan Hartmann



Jürgen Stindt

Erfahrung, Verantwortung und neue Perspektiven

Jürgen Stindt ist 63 Jahre alt, lebt seit über einem Jahrzehnt in Höingen und hat hier seinen festen Lebensmittelpunkt gefunden. In Partnerschaft lebend, ist er Vater dreier erwachsener Kinder.

Als freiberuflicher Beratender Ingenieur ist er in der internationalen Stahlverarbeitung tätig, vor allem für Zulieferer der Automobilindustrie. Mit Abschlüssen

← Jürgen Stindt aus Höingen verbindet technische Kompetenz, Lebenserfahrung und gesellschaftliches Engagement für eine zukunftsfähige Gemeinde.

als Diplom-Ingenieur für Maschinenbau und Diplom-Betriebswirt bringt er Fachwissen und breite Perspektiven mit. Auslandserfahrungen in den USA, der Schweiz und Tschechien prägen seinen pragmatischen Blick.

In seiner Freizeit liebt er das Reisen, Wandern und E-Mountainbiken – gern mit Ausklang beim Italiener um die Ecke.

„Gute Politik beginnt mit dem Dialog.“

Jürgen Stindt

Jürgens Engagement für die CDU basiert auf klaren Werten: Verantwortung, Freiheit, Nachhaltigkeit und soziale Marktwirtschaft. Politisches Engagement ist für ihn ein Zeichen gegen Gleichgültigkeit und Populismus. Mit Lebenserfahrung und Sachverstand will er zur Ent-

wicklung Enses beitragen – sei es im Gemeinderat oder in Fachausschüssen.

Sein Ziel: eine bürgernahe, nachhaltige Ortsentwicklung mit Fokus auf Wirtschaft, Bildung, Mobilität, Digitalisierung und Jugend. Besonders wichtig sind ihm mehr Bürgerbeteiligung und transparente Entscheidungen – denn gute Politik beginnt im Dialog.



↑ Jürgen Stindt ist leidenschaftlicher Mountainbiker und genießt seine Touren rund um Ense.

Stefan Hartmann

Naturbewahrer mit Verantwortungssinn

Stefan Hartmann ist überzeugter Enser und stolzer Höinger. Der 40-Jährige lebt mit seiner Frau in der Schützenstraße, engagiert sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Ense, im Schützenwesen und als Jäger für den aktiven Naturschutz. Seine Freizeit verbringt er am liebsten im Austausch mit Vereinsfreunden oder in der Natur. Beruflich ist Stefan Forstwirt, spezialisiert auf Problembaumfällungen. Als zerti-

fizierter Baumkontrolleur und Sachkundiger für dendrologische Baubegleitung und Artenschutz bringt er Fachwissen ein, das auch der Gemeinde nutzt.

„Ich stehe für eine Politik mit Augenmaß.“

Stefan Hartmann

Sein Ziel: Enses Baumbestand erhalten und ausbauen – gemeinsam mit Verwaltung und Politik. Zugleich sieht er wirtschaftliche Entwicklung als wichtig an: Die Stärkung des Industriegebiets ist



für ihn essenziell, besonders für junge Familien.



Wahlbezirk – Bremen 1

Ihr Direktkandidat Ralf Schmücker und Ersatzbewerber Christian Häken

Ralf Schmücker

Erfahrung und Gestaltungswille

Ralf Schmücker, Jahrgang 1977, lebt seit seiner Geburt in Ense, seit 27 Jahren im Ortsteil Bremen. Mit seiner Frau und zwei Kindern ist er tief in der Gemeinde verwurzelt.

Als Handelsfachwirt bringt er beruflich und ehrenamtlich viel Organisationstalent mit. Seit



2021 ist er sachkundiger Bürger im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Umwelt und stellvertretender Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbands. Ralf spielt Fußball in der Ü40 des TuS Bremen 1905 e. V. und ist Mitglied im Heimatverein Bremen/Schützenbruderschaft Bremen.

Ein Herzensprojekt war sein Einsatz in der Elterninitiative Kindergärten Ense e. V., die unter seiner Mitwirkung deutlich gewachsen ist. Aktuell engagiert er sich u.a. im LEADER-Projekt „Park am Spring“, beim Bikepark Bremen und in der LEADER Aktionsgruppe „Börde trifft Ruhr“.

← Ralf Schmücker aus Bremen bringt Erfahrung, Engagement und praktische Ideen in die Enser Kommunalpolitik ein.



Christian Häken

Für ein lebendiges Ense mit Treffpunkten für alle Generationen

Christian Häken (58) lebt mit seiner Frau in Ense-Bremen, ist

Vater zweier erwachsener Kinder und seit zwei Jahren stolzer Opa. Christian arbeitet in der Qualitätssicherung eines Medizintechnik-Unternehmens.

Nach Stationen in der Großstadt (unter anderem West-Berlin) ist er seiner Heimat treu geblieben. Hier engagiert er sich mit Leidenschaft für die Weiterentwicklung der Gemeinde.

Seit 2015 ist Christian Mitglied der CDU, Beisitzer im Vorstand und sachkundiger Bürger im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr. Als Gründungsmitglied der Bürgergenossenschaft „Alte Post“ setzt er sich aktiv für den generationsübergreifenden Begegnungsort ein.



↑ Wir setzen uns für modernen Wohnungsbau in der Gemeinde ein

Lebensraum Ense

Wohnungsbau und Schwimmbad – zwei zentrale Themen

Die CDU Ense gestaltet aktiv die Zukunft unserer Gemeinde: Mit bezahlbarem Wohnraum für alle Lebensphasen und dem klaren Bekenntnis zum Erhalt unseres Schwimmbads schaffen wir Lebensqualität für alle Generationen. Barrierefreie Wohnungen, das Enser Modell und Investitionen ins Lehrschwimmbecken sichern Heimat, Gesundheit und Gemeinschaft – heute und morgen.

Auch im Vereinsleben ist Christian verwurzelt: Als Ehrenhauptmann der St. Lambertus Schützenbruderschaft Ense-Bremen ist ihm Gemeinschaft besonders wichtig. Und wenn er nicht gerade am Münsteraner Staffelmarchathon teilnimmt, genießt er die Zeit mit seiner Familie – oder die morgendlichen Eier seiner eigenen Hühner.



Wahlbezirk – Bremen 2

Ihr Direktkandidat Thomas Stock und Ersatzbewerber Andreas Brasse

Thomas Stock

Mit Erfahrung und Energie für eine nachhaltige Zukunft in Ense

Thomas Stock ist 60 Jahre alt und verheiratet. Seine Familie lebt bereits in achter Generation in Ense. Als Geschäftsbereichsleiter Energie und Vertrieb bei den Stadtwerken Arnsberg bringt er Erfahrung in Energie-, Umwelt-



und Wirtschaftspolitik mit.

„Die Energiewende ist unser Jahrhundertprojekt. Ense hat beste Voraussetzungen, um mit breiter Beteiligung von Bürgern und Unternehmen autark und nachhaltig zu werden.“ Energieautarker Indupark, Grünstrom für Haushalte: Die Ideen liegen auf dem Tisch. Wichtig sind ihm Transparenz, Bürgernähe und Wirtschaftlichkeit.

„Ense hat das Zeug zum Energie-Vorbild.“

Thomas Stock

In seiner Freizeit wandert und radelt Thomas rund um Ense. Seit 20 Jahren ist er politisch

← Thomas Stock aus Ense bringt Energiekompetenz, kommunalpolitisches Engagement und klare Ideen für eine nachhaltige Zukunft ein.

aktiv, seit 15 Jahren Ratsmitglied. Er wirkt im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Umwelt sowie im Planungs- und Umweltausschuss mit. Zudem engagiert er sich im Heimatverein und im Aufsichtsrat der Genossenschaft „Alte Post“.



↑ „Helmo“ bietet Mobilität für alle!

Enser Mobilität

Das innovative Mobilitätsangebot HELMO

Mit dem flexiblen ÖPNV-Angebot Helmo hat Ense einen großen Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität gemacht – als bestes Modell im Kreis Soest (laut Greenpeace-Studie). Fahrten sind per App oder Telefon buchbar und mit dem Deutschlandticket sogar kostenlos.

Gemeinsam mit dem Bürgerbusverein schafft Helmo echte Verbindung zwischen den Ortsteilen.



Andreas Brasse

Verwurzelt in Bilde, engagiert für Ense

Andreas stammt aus dem Enser Osten, genauer gesagt aus dem idyllischen Dorf Bilde. Dort ist er aufgewachsen und kümmert sich

gemeinsam mit seinem Vater um den elterlichen Hof.

Beruflich ist Andreas seit über 40 Jahren bei der Telekom in Dortmund tätig. Privat ist er seit vielen Jahren begeisterter Brieftaubenzüchter und Betreiber eines Windrades, das er gemeinsam mit drei Partnern führt – ein klares Zeichen für sein Interesse an nachhaltiger Energie.

Sein zweiter Lebensmittelpunkt liegt in Bremen: Der Liebe wegen zog es ihn dorthin. Seine Frau und ihr Sohn Fabian gehören längst zu seiner Familie.

Seit über 20 Jahren engagiert sich Andreas in der CDU Ense. Er steht für Verlässlichkeit, Bodenständigkeit und den Einsatz für die Menschen in seiner Heimat.



Wahlbezirk – Bremen 3, Ruhne, Gerlingen

Ihr Direktkandidat Tobias Frings und Ersatzbewerberin Friederike Münstermann



← Tobias Frings, Jahrgang 1984, aus Bremen bringt digitale Kompetenz, Tatkraft und ein offenes Ohr für die Menschen in Ense mit.

Betriebswirt war Tobias IT-Leiter in einer Gießerei in Geseke. Seit Juni 2025 arbeitet er als IT-Prozessmanager am EVK in Oberense – mit Fokus auf Digitalisierung, Automatisierung und KI.

„Ich will zuhören, anpacken und gestalten.“

Tobias Frings

Seit 2020 ist Tobias politisch aktiv. Er war sachkundiger Bürger im Planungs-, Bau- und Verkehrsausschuss und betreut mit Simon Hennecke Website und Social Media der CDU Ense. Zur Wahl 2025 kandidiert er im Wahlbezirk Bremen III / Ruhne / Gerlingen. Ein Herzensprojekt ist der „Park am Spring“, den er mit Ralf Schmücker vorangetrieben hat.

Auch ehrenamtlich ist er aktiv: Gründungsmitglied und Kassierer im Förderverein Kita St. Lambertus (bis Herbst 2025),

Vorstandsmitglied der Schützenbruderschaft St. Lambertus, Mitglied der Dorfgemeinschaft Ruhne und des Heimatvereins Bremen.

In seiner Freizeit genießt er Zeit mit Familie und Freunden im Garten. Der Austausch mit den Menschen vor Ort ist ihm besonders wichtig.



↑ Tobias Frings engagiert sich als Vorstandsmitglied in der Schützenbruderschaft St. Lambertus in Ense-Bremen.

Tobias Frings

Politik, Ehrenamt und Digitalisierung

Tobias Frings lebt seit fast elf Jahren in Ense. Ursprünglich aus Finnentrop, zog er mit seiner Frau in die Gemeinde, um hier Familienglück zu finden. Die Lage, Infrastruktur und ein Eigenheim in der Wolfsheide IV überzeugten sie. Mit den Geburten ihrer beiden Töchter ist ihr Glück komplett.

Nach Ausbildung zum Industriekaufmann und Abschluss als

Friederike Münstermann

Landwirtschaft im Herzen, Heimat im Blick

Friederike Münstermann ist 28 Jahre alt und lebt in Oberense auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb, den sie in Zukunft übernehmen möchte. Nach ihrer Ausbildung in der Landwirtschaft hat sie in Osnabrück Agrarwissenschaften studiert und kürzlich den Master abgeschlossen. Seitdem arbeitet sie fest im Familienbetrieb – mit Leidenschaft und

Verantwortung.

„Ense ist mein Zuhause – und ich möchte, dass es auch in Zukunft für alle Generationen lebenswert bleibt“, beschreibt Friederike ihre Motivation. Politisch ist sie als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Bildung, Soziales, Ehrenamt und Sport (BSES) aktiv – ein Bereich, der ihr besonders am Herzen liegt.

Friederike ist sportlich im SG Oberense aktiv und bringt sich ehrenamtlich ein: im Kapellenverein St. Rochus und früher als Volleyballspielerin beim SV Lüttringen. Ihre Wurzeln in der



Region sind tief, unter anderem durch ihr Engagement in der KLJB Bille.



Lebensraum Ense

Wohnraum schaffen, Lebensqualität sichern

Wohnungsbau und Schwimmbad – zwei zentrale Themen, mit denen wir die Zukunft unserer Gemeinde aktiv gestalten.

Wohnraum für jede Lebensphase

Die Nachfrage nach Wohnraum in Ense ist groß – besonders für Familien, Singles und Senioren. Deshalb fördern wir bedarfsgerechten Wohnungsbau: Im Neubaugebiet „Speckacker“ in Niederense werden auf unsere Initiative hin auch einzelne Mehrfamilienhäuser mit 4-5 Wohneinheiten geplant. Sie fügen sich optisch in die Einfamilienhausbebauung ein und fördern die generationenübergreifende Durchmischung.

Barrierefreie Wohnungen sind uns besonders wichtig – für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und junge Familien mit Kindern. Sie ermöglichen es älteren Menschen, im vertrauten Umfeld zu bleiben, und schaffen

Platz in Einfamilienhäusern für die nächste Generation.

Auch das Enser Modell ist ein Erfolgsrezept: Damit ermöglichen wir Bürgerinnen und Bürgern sowie ortsansässigen Fachkräften, in Ense zu bauen und zu bleiben – das stärkt unsere Dorfgemeinschaft und die regionale Wirtschaft.

Unser Schwimmbad: Wertvoll für alle Generationen

Während vielerorts Schwimmbäder schließen, investieren wir in Ense ganz bewusst in den Erhalt unseres Lehrschwimmbekens. Mit Unterstützung des Landes NRW in Höhe von über 1,8 Millionen Euro werden wir die Gebäudehülle, Heizungs- und Lüftungstechnik sowie weitere Anlagen modernisieren – für

↑ Das Haus am Spring ist ein gutes Beispiel für die moderne Wohnraumschaffung im ländlichen Raum.

mehr Energieeffizienz und geringere Betriebskosten.

Unser Schwimmbad ist mehr als nur Wasser: Es ist ein Ort der Begegnung, fördert die Gesundheit, bietet Kindern das Schwimmenlernen und ist ein wichtiger Baustein frühkindlicher Entwicklung. Auch wenn der Betrieb nie kostendeckend sein wird, sagen wir klar: Das ist es uns wert.

Die CDU Ense denkt heute schon an morgen – mit gezielter Wohnbaupolitik und dem klaren Bekenntnis zum Erhalt unseres Schwimmbads gestalten wir Ense als lebenswerte Heimat für alle Generationen.



Gemeinsam für ein starkes Ense

Jung & Erfahren



Mach mit!

Möchtest du dich in Ense für Ense engagieren? Dann geh den ersten Schritt uns sprich uns an – auf Instagram oder Whatsapp bekommst du von uns garantiert eine Antwort!

Die CDU in Ense lebt vom Engagement aller Generationen – und genau das zeigen die Junge Union und die Senioren-Union eindrucksvoll.

↑ Hand in Hand arbeiten die Senioren Union und die Junge Union zusammen – sozusagen generationenübergreifende Politik für die Zukunft.

Junge Union: Mitbestimmen statt zusehen

Die Junge Union Ense setzt sich für echte Mitbestimmung junger Menschen ein. Unsere Vertreterinnen und Vertreter bringen Wünsche und Ideen direkt ins Rathaus. Über Instagram, TikTok und WhatsApp bleiben wir mit dir in Kontakt – und hören dir zu. Wir machen uns für eine moderne Jugendarbeit, Freiräume und Freizeitangebote stark. Genauso wichtig ist uns die Stärkung unserer Wirtschaft vor Ort: Attraktive Ausbildungsplätze und berufliche Perspektiven binden junge Menschen an ihre Heimat.

Auch für den Helmo-Verkehr setzen wir uns ein – mobil und klimafreundlich durchstarten! Und weil viele Jugendliche sich ehrenamtlich engagieren, kämp-

fen wir für bessere Förderungen und mehr Anerkennung.

Du willst mitreden? Schreib uns einfach über die Social-Media-Kanäle der CDU Ense.

Senioren-Union: Aktiv für die Generation 60+

Die Senioren-Union der CDU Ense engagiert sich mit viel Herzblut für die Interessen älterer Menschen in unserer Gemeinde. Ziel ist es, die Lebensqualität im Alter deutlich zu verbessern – mit Themen, die bewegen, und Angeboten, die verbinden. Im Mittelpunkt stehen dabei der Einsatz gegen Altersdiskriminierung und Einsamkeit, für digitale Teilhabe, bessere Mobilitätsangebote und eine wohnortnahe medizinische Versorgung.

Monatliche Veranstaltungen

zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen bieten Raum für Austausch, Wissen und Begegnung – unabhängig von einer CDU-Mitgliedschaft. Ein zehnköpfiger Vorstand plant das vielseitige Jahresprogramm, das traditionell mit einem stimmungsvollen Adventsnachmittag endet. Mitglied werden kann jeder ab 60 Jahren oder mit dem Eintritt in den Ruhestand.

Kontakt: Hans-Josef Langesberg, Tel. 02938 3426.

Gemeinsam gestalten Jung & Alt das Ense von morgen – engagiert, zukunftsorientiert und nah bei den Menschen.



Wahlbezirk – Bremen 4

Ihr Direktkandidat Ulrich Häken und Ersatzbewerber Peter Schmidt



Ulrich Häken

Erfahren, engagiert, gut vernetzt

Ulrich Häken lebt in Ense und fühlt sich der Gemeinde seit jeher eng verbunden. Der Hobby-Gärtner geht gern wandern, liest viel und ist mit seinen Hunden oft in der Natur unterwegs. Besonders schätzt er das Schützenfest in Bremen und viele Vereinsfeste als Ausdruck gelebter Gemeinschaft. Hier kommt er mit vielen Menschen ins Gespräch und erlebt

← Ulrich Häken steht für politische Weitsicht, lokale Verankerung und jahrzehntelanges Engagement in Ense und der Region.

den Zusammenhalt, der Ense ausmacht.

Beruflich war Ulrich Häken viele Jahre Einkaufsleiter in einem mittelständischen Unternehmen. Als Fachbetriebswirt verantwortete er auch den Bereich Klima- und Umweltschutz. Dabei lag ihm besonders am Herzen, nachhaltige Prozesse mit wirtschaftlicher Vernunft zu verbinden. Heute ist er im Ruhestand, engagiert sich aber weiterhin mit großem Einsatz für Ense. Er ist Mitglied in zahlreichen Vereinen, politisch aktiv und setzt sich besonders für Wirtschaftsförderung ein.

„Erfahrung verpflichtet – für eine starke Gemeinde.“

Ulrich Häken

Mit über 25 Jahren Erfahrung im Kreistag, davon 18 als Frak-

tionsvorsitzender, bringt er ein tiefes Verständnis für politische Prozesse auf Kreis- und Gemeindeebene mit. Seine Arbeit hat ihm umfassende Einblicke in kommunale Strukturen und eine starke Vernetzung mit Wirtschaft, Ehrenamt, Verbänden und Politik verschafft. Gerade diese Schnittstellenkompetenz ist für ihn ein Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung der Region.

Mit dieser Erfahrung will er weiter Impulse für eine starke, lebenswerte Gemeinde setzen – sachlich, verlässlich und mit klarer Haltung.

Peter Schmidt

mit Erfahrung, Einsatzfreude und Heimatverbundenheit

Peter Schmidt genießt seit drei Jahren seinen Ruhestand nach einem bewegten Berufsleben. Als Zeitsoldat studierte er an der heutigen Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg und schloss als Diplom-Kaufmann ab. Danach war er Geschäftsführer eines Reinigungsunternehmens und 20 Jahre Inhaber des Landerlebnishofs Schmidt-Mühle in Schmalenberg. Dort fanden regelmäßig CDU-Haushaltsberatungen statt – Ense blieb ihm stets nah.

Seit 1989 lebt er mit seiner Familie in Ense-Bremen. Die ländliche Umgebung, gute Infrastruktur und das herzliche Miteinander schätzt er besonders. Politisch engagierte er sich zehn Jahre im Gemeinderat, zuvor im Planungsausschuss. Besonders wichtig sind ihm die Belange junger Familien und eine gute Infrastruktur im Ort.

Heute engagiert sich Peter Schmidt beim Enser Warenkorb, im TuS Bremen und bei der Schützenbruderschaft St. Lambertus. Künftig möchte er sich für



das Ehrenamt starkmachen und Ulrich Häken unterstützen.



Wahlbezirk – Parsit

Ihr Direktkandidat Armin Müller

Armin Müller

Verwurzelt in Parsit, engagiert für Ense

Seit über 30 Jahren lebt Armin Müller mit seiner Frau Jutta im Ortsteil Parsit. Ihr gemeinsames Zuhause, das sie Anfang der 1990er mit viel Eigenleistung bauten, ist bis heute ihr Lebensmittelpunkt.

Armin war 35 Jahre bei der Firma Schumacher in Wickede-Wimbern beschäftigt, bevor das Unternehmen 2024 liquidiert wurde. Nach einer Knieoperation im Sommer desselben Jahres befindet er sich nun in der Übergangsphase zur Rente, die er im Juli 2025 angetreten hat.

In seiner Freizeit zieht es ihn in die Natur. Früher standen Familienurlaube in Skandinavien im Mittelpunkt, heute entdeckt das

Ehepaar auch ferne Länder. Ein Highlight bleibt das jährliche Hochseeangeln in Dänemark, das er sich nicht nehmen lässt.

„Verantwortung heißt für mich: mitgestalten statt zuschauen.“

Armin Müller

Haus und Garten sind ihm ebenso wichtig wie sein Einsatz für die Gemeinde Ense. Seit 2008 engagiert sich Armin im Vorstand der CDU Ense, inzwischen als stellvertretender Vorsitzender. In der Kommunalpolitik hat er seine Schwerpunkte neu gesetzt: Heute bringt er seine Erfahrung und seine lösungsorientierte Art im Planungs-, Bau- und Verkehrsausschuss ein.

Armin Müller ist fester Bestandteil des gesellschaftlichen



↑ Armin Müller aus Parsit verbindet Bodenständigkeit, Einsatzfreude und langjährige Erfahrung für seine Heimatgemeinde Ense.

Lebens in Ense – durch sein politisches Engagement, seine Hilfsbereitschaft und seine tatkräftige Unterstützung im Gemeindeleben.



Fred Schandel

Danke für deine jahrelange, engagierte Unterstützung.

+ 26.04.2025

Energiewende

Ense geht als gutes Beispiel voran

Ense zeigt, wie die Energiewende vor Ort erfolgreich gelingt: An über 90 % der Tage im Jahr erzeugt die Gemeinde mehr Strom aus erneuerbaren Quellen, als sie verbraucht – vor allem durch Windkraft, ergänzt durch Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft. Damit ist Ense rechnerisch klimaneutral und sogar Strom-Exporteur. Die transparente Darstellung über den Energiemonitor der ense-werke ermöglicht



allen Bürgerinnen und Bürgern einen direkten Einblick in die aktuelle Strombilanz. Dieses Modell steht für gelebten Klimaschutz und eine nachhaltige Energiezukunft (mehr Informationen auf Seite 23).



Wahlbezirk – Lüttringen, Hünningen

Ihr Direktkandidat Andreas Vonnahme und Ersatzbewerberin Silvia Klein



Andreas Vonnahme

Liebe zur Natur

Andreas Vonnahme ist auf dem elterlichen Hof aufgewachsen und hat seine Liebe zur Natur bis heute bewahrt. In seiner Freizeit ist der 40-Jährige gern mit dem Fahrrad unterwegs. Beruflich leitet der gelernte Gärtner die Gartenabteilung eines Baumarkts in Werl.

← Andreas Vonnahme aus Hünningen verbindet Naturverbundenheit, kommunalpolitische Erfahrung und Einsatz für das Ehrenamt in seiner Heimat.

Sein politisches Engagement begann bereits 2005 mit der Neugründung der Jungen Union Ense. Seit 17 Jahren gehört er dem CDU-Vorstand an, seit sechs Jahren als Geschäftsführer. Im Gemeinderat vertritt er seit 2020 den Wahlkreis Lüttringen/Hünningen.

„Ich will Ense mitgestalten – mit Herz und Verstand.“

Andreas Vonnahme

Bereits seit 2009 sammelte er als sachkundiger Bürger im Planungs- und Umweltausschuss wertvolle Erfahrung. Er kennt die Kommunalpolitik aus der Praxis und will als nahbarer Ansprechpartner zur Entwicklung Enses beitragen.

Auch außerhalb der Politik ist er engagiert: Seit elf Jahren im Vorstand der Schützenbruderschaft St. Hubertus Hünningen-Lüttringen, zehn davon als Kassierer. Für Tradition und Vereinsleben setzt er sich mit Leidenschaft ein.



↑ Andreas ist seit elf Jahren im Vorstand der Schützenbruderschaft St. Hubertus Hünningen-Lüttringen aktiv.

Silvia Klein

Engagiert für das Miteinander in Ense

Silvia Klein lebt in Lüttringen und fühlt sich in der Gemeinde rundum zuhause. Seit über 30 Jahren arbeitet sie als Apothekerin in der Bremer Stern-Apotheke – geprägt vom Wunsch, für andere da zu sein.

Seit 1999 ist Silvia Klein Mitglied der CDU, zehn Jahre lang war sie Vorsitzende des Gemeindeverbands. Auch nach der Übergabe des Vorsitzes 2021 bleibt sie politisch engagiert – mit mehr Zeit für andere Herzensprojekte.

Silvia schätzt das starke Mit-

einander in Ense: „Hier wird viel ehrenamtlich auf die Beine gestellt. Man kennt sich und hilft einander, wo es nötig ist.“ Ob Ferienfreizeit, Integrationshilfe oder Kulturangebote – vieles wäre ohne freiwilliges Engagement nicht denkbar.

„Man kennt sich und hilft einander.“

Silvia Klein

Auch selbst bringt sie sich ein: etwa bei ökumenischen Andachten und Wortgottesdiensten. Ihre Verwurzelung im Ort, ihre Erfahrung und ihr Einsatz machen Sil-



via Klein zu einer wichtigen Stimme in der CDU und für ein solidarisches, lebenswertes Ense.



Infrastruktur und Einsatzbereitschaft

Sicher unterwegs – flexibel mobil

Mit dem innovativen Mobilitätsangebot Helmo und einer modernen Drehleiter stärken wir die Infrastruktur und Einsatzbereitschaft in Ense.

↑ Flexibel, digital und ehrenamtlich getragen: Der Bürgerbus Helmo bringt moderne Mobilität in alle Enser Ortsteile – zuverlässig, kostenlos und ortsnah.

Mobilität, die zu Ense passt: Helmo

Lange war der Wunsch nach einem flexiblen, Ortsteil verbindenden ÖPNV in Ense groß – heute ist er Realität: Mit Helmo bieten wir – als Pilotprojekt, maßgeblich initiiert von der CDU-Kreisfraktion unter Führung von Ulrich Häken – das beste ÖPNV-Angebot im Kreis Soest (Greenpeace-Studie).

Helmo fährt on demand – also dann, wenn er gebraucht wird. Dank zahlreicher Haltestellen sind alle Ortsteile direkt erreichbar. Fahrten können bequem per App oder Telefon gebucht werden. Besonders wichtig: Mit dem Deutschlandticket ist Helmo kostenlos nutzbar.

Fahrzeiten (Montag–Freitag):

- 5–8 Uhr (Zielort „Industriepark Höingen“)
- 8–12 Uhr & 14–20 Uhr

Der Bürgerbusverein Ense ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Erfolgs. Ein großes Dankeschön gilt allen Ehrenamtlichen – neue Fahrerinnen und Fahrer sind übrigens jederzeit willkommen!

Neue Drehleiter für unsere Feuerwehr

Die Anforderungen an unsere Feuerwehr wachsen – nicht nur durch den demografischen Wandel, sondern auch durch neue Wohnformen und mehrgeschossiges Bauen. Deshalb haben wir uns für die Anschaffung einer

modernen Drehleiter eingesetzt. Sie verbessert nicht nur die Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung, sondern ist auch bei Patientenrettungen aus Obergeschossen ein entscheidendes Werkzeug. Gleichzeitig schafft sie bauliche Entwicklungsmöglichkeiten, etwa durch Innenverdichtung im Ort oder im Industriepark.

Eine gut ausgestattete Feuerwehr ist auch ein starkes Argument für das Ehrenamt – sie motiviert neue Mitglieder und erhöht die Sicherheit für alle.

Ob digital buchbarer ÖPNV oder moderne Feuerwehrtechnik – die CDU Ense sorgt dafür, dass Ense auch in Zukunft mobil, sicher und lebenswert bleibt.



Wahlbezirk – Waltringen, Hünningen

Ihr Direktkandidat Antonius Nölle und Ersatzbewerber Niklas Kost



Antonius Nölle

Klarer Kurs für den Enser Westen

Antonius Nölle ist 60 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Kinder und bewirtschaftet einen der ältesten Höfe in Ense – den Keggenhof in Waltringen. Als Landwirt mit tiefen Wurzeln in der Region ist er in fast allen Ortsvereinen aktiv und engagiert sich seit über 30 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr.

Für Antonius ist klar: Mitgestalten ist besser als meckern. Des-

← Antonius Nölle aus Waltringen steht für klare Worte, landwirtschaftliche Praxis und engagierte Heimatverbundenheit – nicht nur auf dem Keggenhof.

halb bringt er sich seit Jahren in der CDU ein – mit offenem Ohr für die Menschen vor Ort und einem klaren Blick für die Herausforderungen in den kleineren Ortsteilen. Er weiß, dass politische Entscheidungen dann besonders wirksam sind, wenn sie aus der Lebensrealität der Menschen heraus gedacht werden.

„Mitgestalten ist besser als meckern.“

Antonius Nölle

Besonders wichtig ist ihm, dass auch Orte wie Waltringen Gehör finden und sich weiterentwickeln können. Seine Themen: den ÖPNV verbessern, das Helmo-Angebot bekannter machen, die Lärmbelastung durch Autobahn und Flugverkehr reduzie-

ren, den Glasfaserausbau sowie die kommunale Wärmeplanung beschleunigen und den Ausbau der Radwege vorantreiben – etwa Richtung Wickede oder zum Ruhrtalradweg.

Gerade der Radverkehr liegt ihm am Herzen: als klimafreundliche Alternative, aber auch als Chance für mehr Lebensqualität und sicheren Alltagsverkehr. Hier sieht er viel Potenzial, das Ense noch besser ausschöpfen könnte.

Privat ist Antonius gerne in der Natur unterwegs und pflegt aktiv seinen Freundes- und Bekanntenkreis. Als jemand, der mit beiden Beinen fest im Leben steht, will er weiter mit anpacken – für die Menschen, die Gemeinschaft und die Zukunft der Gemeinde Ense.

Niklas Kost

Mit Leidenschaft für Natur, Ehrenamt und Wissenschaft

Wenn Niklas Kost zu Hilfe gerufen wird, geht es oft um das Überleben ganzer Völker – Bienenvölker. Der Hünninger ist leidenschaftlicher Imker und betreut rund 50 Völker. Als Bienen-Sachverständiger kennt er sich mit Bienen-gesundheit bestens aus.

Doch sein Engagement geht weiter: Seit 2014 ist er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hünningen, engagiert sich in der Brandschutzerziehung und

spielt seit 20 Jahren im Musikzug der FFW Ense-Bremen, dessen Vorsitzender er auch ist.

„Ich will unsere Dörfer stark für die Zukunft machen.“

Niklas Kost

Nach seinem Master in Chemie promoviert er aktuell an der Uni Duisburg-Essen. Niklas ist seit vielen Jahren Vorsitzender der Jungen Union Ense. Sein Ziel: „Ich möchte dazu beitragen, dass auch unsere Dörfer eine star-



ke Perspektive für die Zukunft haben.“



Live-Energiendaten

Der Enser Energiemonitor zeigt in Echtzeit, wie viel Strom in der Gemeinde erzeugt und verbraucht wird – transparent, verständlich und jederzeit abrufbar:
ense-werke.de/energiemonitor

Erneuerbare Energien

Ense macht's vor!

Mehr Strom als wir verbrauchen – Ense ist Vorbild für die Energiewende

In vielen politischen Debatten ist die Energiewende ein zentrales Thema. Doch während andersorts noch über Maßnahmen diskutiert wird, wird in Ense bereits geliefert – im wahrsten Sinne des Wortes. Unsere Gemeinde ist ein Musterbeispiel dafür, wie die Energiewende konkret und erfolgreich vor Ort umgesetzt werden kann.

Mehr Produktion als Verbrauch

An über 90 Prozent der Tage im Jahr erzeugt Ense mehr Strom aus erneuerbaren Quellen, als im Gemeindegebiet tatsächlich verbraucht wird. Das bedeutet: Wir sind nicht nur rechnerisch klimaneutral im Strombereich – wir

sind sogar Strom-Exporteur. Eine beeindruckende Bilanz, die zeigt, was mit lokalem Engagement, technologischem Fortschritt und kluger Infrastruktur möglich ist.

Etwa zwei Drittel der Stromproduktion entfallen auf die Windkraft, die durch Photovoltaikanlagen, Biomasse und Wasserkraft sinnvoll ergänzt wird. Im Ergebnis produziert Ense nahezu doppelt so viel erneuerbaren Strom, wie unsere Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen benötigen. Damit leisten wir aktiven Klimaschutz – lokal gedacht, aber mit globaler Wirkung.

Energiewende, die greifbar ist

Besonders transparent: Mit dem Energiemonitor der ense-werke lässt sich jederzeit live verfolgen, wie viel Strom gerade erzeugt und verbraucht wird. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können per QR-Code direkt auf die Plattform zugreifen und sich selbst ein Bild machen – ein echtes Beispiel für gelebte Energietransparenz. Ense zeigt, dass die Energiewende keine Zukunftsvision bleiben muss, sondern heute schon Realität sein kann. Ein starkes Signal – für unsere Umwelt, unsere Gemeinde und kommende Generationen.



Kreistag Soest

Ihr Direktkandidat Klaus Eickenbusch und Ersatzbewerber Alex Berch



← Klaus Eickenbusch aus Ense-Bremen steht für wirtschaftliche Kompetenz, strategisches Denken und großes ehrenamtliches Engagement – lokal und überregional.

Expertise basiert auf eine Bankausbildung, ein bankbetriebswirtschaftliches Studium sowie eine Managementausbildung. Als treibende Kraft hinter mehreren Sparkassenfusionen kennt er die Herausforderungen großer Strukturveränderungen.

Nordrhein-Westfalen tätig und dokumentiert damit u.a. seine fundierte Fachkompetenz. Auch ehrenamtlich übernimmt er Verantwortung: als geschäftsführender Vorsitzender im Kirchenvorstand St. Lambertus, im Finanzausschuss des Pastoralen Raums Werl, im Beirat der JVA Werl und als Vorsitzender des Krankenhausfördervereins Werl. Weiteres Engagements: Vorstand des LIZ Möhnesees, Stiftungsleiter bei „Gutes Erlaufen“ (Silvesterlauf), Vorstand der Marianne Heese Stiftung sowie Lions Club Soest-Hellweg. Für den Kreistag Soest will Klaus Eickenbusch seine Erfahrung, Kompetenz und sein Netzwerk einsetzen, um Ense wirkungsvoll zu vertreten. Seine Themen: Wirtschaft, Finanzen, Bildung, Infrastruktur für einen zukunftsfähigen Kreis Soest.

Klaus Eickenbusch

Erfahrung und Verantwortung für Ense im Kreistag

Klaus Eickenbusch, Sparkassendirektor a.D., 65 Jahre alt, verheiratet und lebt in Ense-Bremen. Mit über 40 Jahren Berufserfahrung im Sparkassensektor, davon rd. 25 Jahre als Direktor u. Vorstandsmitglied der Sparkasse und zuletzt in Soest, bringt er fundiertes wirtschaftliches Know-how und ein starkes Netzwerk in die politische Arbeit ein. Seine

„Ich will meine Erfahrung und mein Netzwerk für unsere Region einbringen.“

Klaus Eickenbusch

Seit über 20 Jahren ist Klaus Eickenbusch CDU-Mitglied und Mitglied in der Mittelstandsvereinigung. Gremienarbeit kennt er aus seiner früheren Sparkassentätigkeit. So war er in div. Ausschüssen beim Sparkassenverband, bei der IHK sowie bei der Sparkassenakademie

Alex Berch

für eine starke Zukunft im ländlichen Raum

Alex Berch, 44 Jahre alt, lebt seit 2009 mit seiner Familie in Ense und ist seither fester Teil des Gemeindelebens. Der zweifache Familienvater ist beruflich wie privat eng mit der Region verbunden. Nach der Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und dem Maschinenbaustudium in Soest arbeitet er seit 2007 als Kfz-Sachverständiger und Prüfenieur. Seit 2023 leitet er die DEKRA-Außenstelle in Lippstadt.

In seiner Freizeit reist er gerne, fährt Motorrad und Ski, jagt und segelt –naturverbunden, aktiv, ausgeglichen. Politisch engagiert er sich, weil er den ländlichen Raum mitgestalten will. Ense und der Kreis Soest sind für ihn Heimat mit Perspektive.

Seine Themen: familienfreundliche Politik, gute Bildung, starke Infrastruktur, Digitalisierung, Mittelstand und Ehrenamt. Nicht Parteidanken, sondern pragmatische Lösungen stehen für ihn im Mittelpunkt. Mit Erfahrung, Hal-



tung und Blick fürs Machbare will er sich für die Region einsetzen.



↑ Heinrich „Heiner“ Frieling steht für Erfahrung, Vernetzung und neue Impulse – bereit, als Landrat Verantwortung für den gesamten Kreis Soest zu übernehmen.

Was macht eigentlich ein Landrat?

Der Landrat ist nicht nur das Gesicht des Kreises Soest, sondern auch eine zentrale Führungsperson mit vielfältigen Aufgaben. Als Chef der Kreisverwaltung leitet er rund 1.200 Mitarbeitende in über 20 Fachbereichen – von Bauordnung bis Jugendhilfe. Gleichzeitig ist er Vorsitzender des Kreistags, dem politischen Gremium mit gewählten Ehrenamtlichen aus dem gesamten Kreisgebiet.

Auch nach außen ist der Landrat aktiv: Er repräsentiert den Kreis Soest gegenüber Landesbehörden, in Netzwerken wie der REGIONALE Südwestfalen oder bei politischen Veranstaltungen. Eine besondere Verantwortung trägt er als Leiter der Kreispolizeibehörde – mit Aufgaben wie Sicherheit, Katastrophenschutz und Gefahrenabwehr.

Inhaltlich gestaltet der Landrat die regionale Infrastruktur mit – etwa beim Ausbau von Verkehr, Digitalisierung und Energieversorgung. Auch im sozialen Bereich ist er gefordert: Pflege, Integration, Jugendhilfe und das Jobcenter AHA fallen in seinen Zuständigkeitsbereich.

Darüber hinaus kümmert sich der Landrat um Wirtschaftsförderung, Fachkräftegewinnung, Standortentwicklung und die Gesundheitsversorgung mit Fokus auf die Gewinnung von Hausärzten für den ländlichen Raum.

Erfahren. Engagiert. Echt.

Heinrich Frieling – Kandidat für das Amt des Landrats

Heinrich „Heiner“ Frieling steht für Politik mit Leidenschaft – und das seit über 20 Jahren. In Ense begann sein Weg als Vorsitzender der Jungen Union, später wurde er Ratsmitglied, Ausschussvorsitzender und schließlich über ein Jahrzehnt lang CDU-Fraktionsvorsitzender. Seine kommunalpolitische Erfahrung bringt er seit acht Jahren als direkt gewählter Landtagsabgeordneter in Düsseldorf ein – mit einem klaren Fokus auf die Belange des Kreises Soest. Seine engen Kontakte in Landes- und Bundespolitik möchte er als Landrat für unsere Heimat weiter nutzen.

Mit 40 Jahren bringt Heiner nicht nur frischen Wind, sondern auch fachliche Stärke mit: Als Volljurist mit Befähigung zum Richteramt, verwaltungswissenschaftlichem Studium in Speyer und langjähriger Lehrtätigkeit im Kommunalrecht kennt er die

Strukturen der Verwaltung aus Theorie und Praxis.

„Ich möchte den Kreis Soest mit Weitblick und Herz gestalten.“

Heiner Frieling

Heiner ist Vorsitzender der CDU im Kreis Soest und Mitglied im Landesvorstand der CDU NRW – überregional vernetzt und gleichzeitig tief in seiner Heimat verwurzelt. Neben der Politik engagiert er sich seit Jahren im Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Ostönnen.

Heinrich Frieling steht für eine moderne, bürgernahe und zukunftsorientierte Kreispolitik. Ein Landrat, der zuhört, anpackt – und den Kreis Soest mit Weitblick und Herz führt.

Ense 5.0 – Modern denken, Heimat leben

Ense ist mehr als ein Wohnort – Ense ist Gemeinschaft, Verantwortung und Zukunft. Mit unserem Programm „Ense 5.0 – Modern denken, Heimat leben“ wollen wir die Stärken unserer Gemeinde weiterentwickeln und neue Impulse setzen. Die folgenden sieben Handlungsfelder zeigen, was uns bewegt und wo wir Ense gemeinsam mit euch voranbringen wollen. Klar, konkret, Enserisch.



1. Bildung & Familie:

Starke Kinder – starke Zukunft.

Mit gezielten Investitionen in unsere Kitas, Grundschulen und die Conrad-von-Ense-Schule setzen wir ein klares Zeichen für Bildungsgerechtigkeit. Die Enser Bildungsoffensive sorgt für moderne Lernorte und beste Betreuung – vor Ort und verlässlich. Eltern sollen mitgestalten können: Unser Spielplatzfonds gibt euch die Möglichkeit, Ideen für Spielräume direkt umzusetzen. Und weil Schwimmen zur Grundbildung gehört, garantieren wir allen Kindern und weiteren „Wasserratten“ den Zugang zum Lehrschwimmbecken – wohnortnah und professionell begleitet.

2. Ehrenamt & Kultur

Ohne Ehrenamt kein Wir. Ob Sportverein, Schützenbruderschaft, Musikgruppe oder Freiwillige

Feuerwehr – das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Dorfgemeinschaft. Wir wollen dieses Engagement sichtbar machen, entlasten und mit gezielten Förderungen stärken. Wenig Bürokratie gehört genauso dazu wie Nachwuchs- und Führungskräfteförderung. Wer sich einsetzt, soll Unterstützung spüren. Unsere kulturelle Vielfalt fördern wir beispielsweise durch eine moderne Musikförderrichtlinie, die Fortführung von JeKits und mehr Sichtbarkeit für die VHS. Ense lebt durch die, die mitmachen und das soll so bleiben.

3. Rathaus & Verwaltung 5.0

Ein Rathaus, das zu dir passt.

Bürgerfreundlich, modern und erreichbar – so verstehen wir Verwaltung in Ense. Digitale Termine, schnelle und terminunabhängige Erreichbarkeit und eine Online-Behörde mit Unterstützung für Ältere machen unser Rathaus zum Servicepartner. Gleichzeitig setzen wir intern auf moderne Prozesse mit smarten Tools, wie den Einsatz von KI, denn eine effiziente Verwaltung schafft mehr Zeit fürs Wesentliche. Unser Ziel: Ein schlankes, starkes Rathaus, das digital denkt, aber den Menschen im Blick behält.

← Die Conrad-von-Ense-Schule steht für Bildungsgerechtigkeit

↓ Die Polizei in Ense-Bremen

4. Energie & Klima

Energiewende aus Ense. Für Ense. Ense ist Vorreiter bei erneuerbaren Energien. Unser Ziel: eine unabhängige, nachhaltige Energieversorgung durch Wind, Sonne, Wasser und Biomasse mit Bürgerbeteiligung und Speicherkapazitäten. Und weil Klimaschutz alle angeht, schaffen wir Beteiligungsformate für eure Ideen. So entsteht eine Energiewende mit Rückhalt – wirtschaftlich sinnvoll und lokal verankert.

5. Wirtschaft & Finanzen

Starke Wirtschaft. Solide Finanzen. Wir glauben an die Kraft der regionalen Wirtschaft. Des-



halb verzahnen wir Unternehmen, Gewerbe, Forschung, Verwaltung und den Wirtschaftsausschuss enger miteinander. Kurze Wege, wenig Bürokratie und ein offenes Ohr für Betriebe sind unser Anspruch. Gleichzeitig sorgen wir für faire Gebühren bei Abfall und Abwasser und behalten die Steuerlast im Blick. Mit einem Fokus auf Fördermittel gewinnen wir zusätzliche Mittel für kommunale Projekte – ohne neue Belastungen. So bleibt Ense wirtschaftlich stark und finanziell stabil.



6. Wohnen & Infrastruktur

Für heute bauen. Für morgen planen. Bezahlbarer Wohnraum muss möglich bleiben – für Familien, Alleinstehende und Senioren. Deshalb fördern wir den Bau von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern mit durchdachter Architektur. Mit dem Enser Modell geben wir Einheimischen Vorrang bei Bauplätzen. Gleichzeitig investieren wir in Infrastruktur: von der modernen Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK über sichere Wege

bis zu einem besseren Radwegenetz zwischen den Ortsteilen – beispielsweise zwischen dem Oesterweg und dem Bremer Einkaufszentrum sowie einer sicheren Verbindung der Panoramamaroute zum Ruhrtalradweg. Wir setzen zudem auf enge Zusammenarbeit mit Polizei und Sicherheitsdiensten und berücksichtigen bei allen Infrastrukturprojekten Merkmale sozialer Kontrolle, um Sicherheit und Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Und mit neuen Ideen wie dem

“Grünen Band” als Anbindung des Naturspielpfads in Parsit an den Naturpfad in Bremen bringen wir auch Natur und Lebensqualität zusammen.

7. Soziales & Gesundheit

Gut versorgt. Miteinander leben. Jeder Mensch in Ense soll gut versorgt sein – mit Hausärzten und Hausärztinnen, Pflegeangeboten und wohnortnaher Unterstützung. Dafür wollen wir die medizinische und pflegerische Infrastruktur sichern und weiterentwickeln. Gleichzeitig setzen wir auf Integration mit Perspektive: durch dezentrale Unterkünfte, einer engen Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und eine frühe Anbindung an den Arbeitsmarkt. Denn Ense lebt von Vielfalt und vom Miteinander aller Generationen.



↑ Das Höinger Industriegebiet

← Lokale Pflegeangebote für Enser

Ense 5.0 – Modern denken. Heimat leben.

Ihre CDU Ense Kandidaten für die Kommunalwahl am 14.09.2025



Georg Busemann

Wahlbezirk - Enser Osten



Simon Hennecke

Wahlbezirk - Niederense Norden



Luzia Fleißig

Wahlbezirk - Niederense Mitte



Hans-Josef Langesberg

Wahlbezirk - Niederense Süden



Heinrich Thüner

Wahlbezirk - Höingen 1



Jürgen Stindt

Wahlbezirk - Höingen 2



Ralf Schmücker

Wahlbezirk - Bremen 1



Thomas Stock

Wahlbezirk - Bremen 2



Tobias Frings

Wahlbezirk - Bremen 3



Ulrich Häken

Wahlbezirk - Bremen 4



Armin Müller

Wahlbezirk - Parsit



Andreas Vonnahme

Wahlbezirk - Lüttringen, Hünningen



Antonius Nölle

Wahlbezirk - Waltringen, Hünningen



Klaus Eickenbusch

Kreistagskandidat



Heinrich Frieling

Landratskandidat